Ski-Club Freiburg e.V.

Gegründet 1895

www.skiclub-freiburg.de









Clubzeitung

Dezember 2026

96. Jahrgang

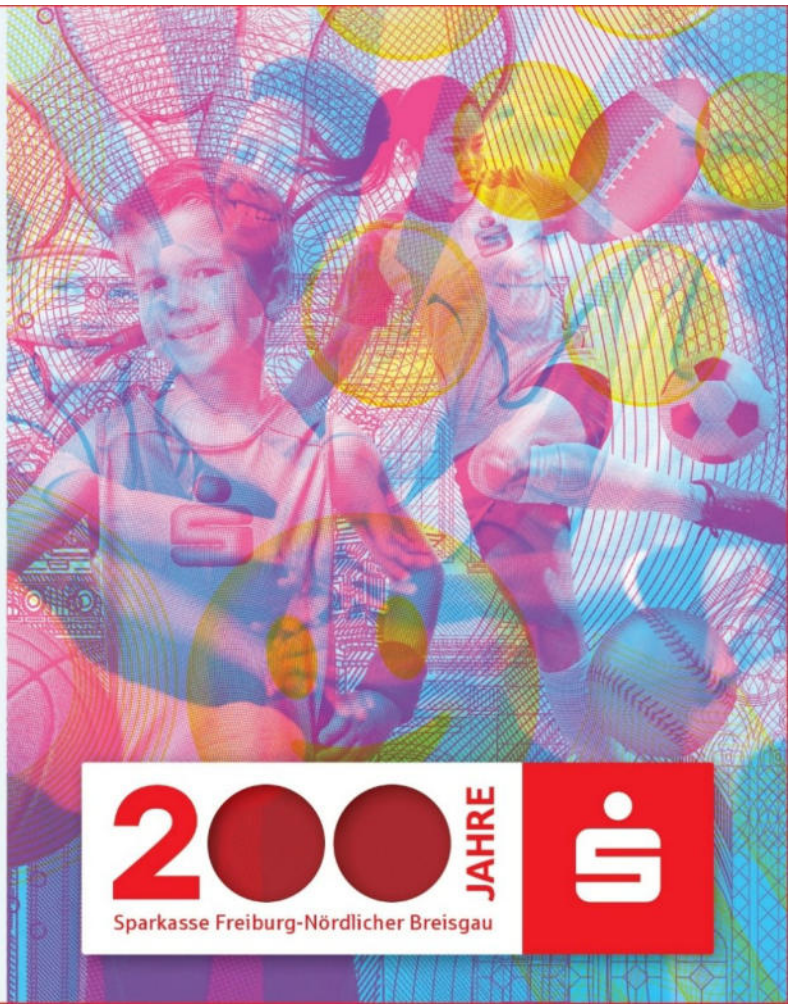
Für euren Verein

Sehen, was wirklich zählt.

Ob Sportverein, Kulturinitiative oder Nachbarschaftsprojekt: Überall dort, wo Menschen sich engagieren, entsteht Gemeinschaft. Mit Spenden, Sponsoring und persönlichem Einsatz fördern wir dieses Engagement, das unsere Region lebendig macht und verbindet. Damit unterstützen wir echten Teamgeist – und der ist unbezahlbar.

QR-Code scannen und die verborgene Botschaft im Bild entdecken:





Winterurlaub in den Bergen – bist du bereit?

Ferienkurse & Touren

- Ski- und Snowboardkurse
- Langlaufkurse
- Skitouren- & Freeridekurse
- Schneeschuhtouren

Jetzt informieren und Plätze sichern: www.sport-kiefer.de/kurse-und-touren/

Winterangebote

Alpinski-Sets
z.B. Völkl Racetiger SC Ltd.
(Ski inkl. Bindung & Montage)
~~€ 720~~ **€ 479**

Tourenski-Sets
(Ski inkl. Skitourenbindung)
ab € 499

Langlaufski-Sets
(Ski inkl. Schuh, Bindung & Montage)
Klassik **ab € 229**
Skating **ab € 399**

10% Rabatt für Skiclub Freiburg Mitglieder**

Verschenke Kurse, Touren und Produkte gerne auch auch als Gutschein.

* Unabhängige Befragung durch MF Consult; ** Ausgenommen Verleih, Kurse, Bücher, reduzierte Artikel. Nicht kombinierbar mit anderen Rabatten.

sport kiefer.

Sport Kiefer | Raus beginnt hier | Schwarzwaldstraße 173
79102 Freiburg | Tel. 0761-156 485-0 | www.sport-kiefer.de

Seit 2002 Freiburgs Testsieger*
Beratung von Bergführern & Outdoorprofis

18. Juli | Jubiläumshüttenhock

Am 18. Juli fand der Jubiläumshüttenhock statt. Bei bestem Wetter konnten wir viele Besucher:innen im Zastler begrüßen. Diejenigen, die nicht mehr so gut zu Fuß sind, nutzten den Busshuttle vom Bahnhof Hinterzarten und vom Rinken-Parkplatz. Eine Wandergruppe marschierte vom Stollenbach ins Zastler. Und von Freiburg aus führte eine Radtour über Schauinsland und Notschrei zur Hütte.

Nach dem Sektempfang und der Begrüßung durch die 1. Vorsitzende Susanne Hasler, gab es Livemusik mit der neu zusammengestellten Ski-Club Band „Muffensausen“. Andrea Krauter, Thorsten Schmidt-Hinderlich, Eva Reiß und Christian Schweickert präsentierten 7 Hits aus 7 Jahrzehnten: „Dort wo die Blumen blühn, Sweet Caroline, Stumblin in, I just called to say I Love You, What’s up, Ein Stern der Deinen Namen trägt, Bella Napoli“. Das Quartett kam beim Publikum sehr gut an. Es wird wohl hoffentlich nicht beim Premierenauftritt bleiben …

Die Stimmung war vergnügt. Bei gutem Essen und Trinken kamen viele Gespräche zustande. Den Schlusspunkt unters Programm setzte das Zeitzeugen-Interview mit interessanten und amüsanten Erinnerungen an die Hütte aus den 50er und 60er Jahren.

Die Fotos auf der Titelseite zeigen das Motiv des eigens kreierten Jubiläums-T-Shirts, den gut gefüllten Hüttenvorplatz, das Zeitzeugeninterview sowie die Band „Muffensausen“. Außer den Fotos hier in der Clubzeitung finden sich weitere Fotos auf unserer Homepage.





















Zeitzeugeninterview

Ein mit Spannung erwarteter Programmpunkt des Jubiläumshocks war das Interview mit Zeitzeugen über deren Erinnerungen an die Hütte in den 50er und 60er Jahren. Moderiert von Andrea Krauter und Beate Fus bekamen wir teils sehr persönliche Geschichten zu hören. Ein paar Anekdoten werden hier zum Nachlesen in Auszügen wiedergegeben.

Bertold Werner: „Ich war vier Jahre alt. Ich kann mich wahnsinnig gut erinnern, als ich laufend, bald täglich, mit meinem Vater da hochgefahren bin. Er kam immer voller Lob hoch, hat auch, ich weiß noch, Getränke für die Bauleute mitgebracht – das war damals nicht selbstverständlich. … ‚Ihr habt ja wahnsinnig geschafft.' Das war so ein Standardspruch von ihm. Loben konnte er und Netzwerken konnte er auch. … Die Baumaterialien wurden mit einem Schrägaufzug hochgefahren. Ich durfte auch mit drauf sitzen und bin dann auch hochgezogen worden. Das war natürlich ein Erlebnis, das vergisst man nicht mehr. Ja, das waren die Anfänge des Hüttenbaus. … Heute könnte man das nicht mehr machen, dass man angefangen hat zu bauen, weiß aber noch gar nicht, wie man es finanzieren oder bezahlen soll. Das hat er aber irgendwie auf den Weg gebracht."

Werner Krauter: „Ich war furchtbar neugierig, die Hütte kennenzulernen. Also bin ich mit dem Fahrrad los. Ich habe mir eine alte Karte angeguckt. Ich wusste, wo Oberried und das Zastler ist und auf der Karte war auch der Feldberg drauf. Ich bin halt mal los, wissend, es könnte Probleme geben. Also mit dem Fahrrad bis zum letzten Haus im Zastler, da habe ich es abgestellt und bin dann hochgelaufen. Am Bach entlang. Irgendwann kam die Schneegrenze, 30-40 cm, die Straße war zu. Dann bin ich halt dort gelaufen, wo die Stapfen waren, die sind links hoch. Das hat noch gestimmt, aber dann sind die Stapfen nach links rüber gegangen, zum Hinterwaldkopf. Das war falsch. Also zurück, bis die Stapfen nach rechts gegangen sind. Rechts hoch und tatsächlich kam da ein Weg mit einem Schild ‚Zastler Hütte'. Den bin ich hochgestapft und habe irgendwann die Hütte gesehen. … Dann war da der Morath mit einem Studentenskikurs drüben am Hang. Eine spannende Sache. Ich habe eine Stunde zugeguckt, wie die Studenten gefahren sind. Die sind ein Stück weit hochgetreten und mussten dann am Hügel ihre Bögen machen. Tolle Gruppe. … Nach einer Stunde bin ich rüber zur Zastler Hütte. Ich wusste, die Wirtin heißt Rosl. Also bin ich zur Rosl und habe dort eine Suppe gegessen. Dann war ich zufrieden und bin den gleichen Weg wieder runter. Das war das erste Mal, wo ich da oben war."

Hans-Gerd Langer: „Im Sommer und im Winter war das immer ein wunderbares Erlebnis, einmal mit meiner Frau, mit meiner Tochter, mit Mitgliedern. Wir haben hier wochenlang gewohnt und gelebt. Früher, da hat man ja nicht so viel Geld gehabt und da ist man nicht ins Ausland gegangen, nach Italien oder nach Spanien, sondern man hat hier den Urlaub verbracht. Und so war es auch mit meiner Familie. Ich bin am Morgen früh runtergefahren und habe gearbeitet und am Abend bin ich wieder hoch und habe hier oben geschlafen. … Und eine andere Sache möchte ich auch noch erzählen. Wir haben viel, viel



v.l.n.r.: Helga Krauter, Werner Krauter, Hans-Gerd Langer, Peter Laber, Runa Hotze



v.l.n.r.: Berthold Werner, Isolde Ros, Ursel Ludwig

Schnee gehabt hier. Wenn wir hier hochgekommen sind, dann musste man die Hütte erst freischaufeln. Ich weiß noch genau, der Schnee lag über den Scheiben, es war wahnsinnig, was da Schnee war. Wohl am schönsten war, dass hier oben die Skikurse stattgefunden haben. … Und ja, das Beste war für mich, dass ich hier oben meine Frau kennengelernt habe."

Ursel Ludwig: „Zu der Zeit durften wir ja, wenn man nicht verheiratet war, nicht auf die Hütte. Und vor allen Dingen mussten es fünf Leute gewesen sein für die Hütte, sonst ging da nichts. Der Böttcher, der damals schon Hüttenwart war, hat mitgekriegt, dass wir da rauf wollten. Weil der Erwin gesagt hat, wir gehen da rauf, ich lerne dir da oben ein wenig Skifahren, und wir wohnen dann drüben bei der Rosl. Der Böttcher hat dann zu Erwin gesagt: ‚Erwin, ich gehe mit auf die Hütte. Wir machen was da oben.' Wisst ihr, was wir da oben gemacht haben? Wir haben Inventur gemacht. Wir haben alles abgezählt. Und das Lustigste war, als wir in den Keller gegangen sind, Werkstatt und so weiter, habe ich Schrauben zählen müssen."

Helga Krauter: „Wenn wir am Wochenende hoch wollten, Ende der 50er-Jahre, Samstag hab ich ja noch geschafft, sind wir am Samstagnachmittag mit dem Zug nach Hinterzarten gefahren, dann mit Steiert-Bus an den Rinken, und von dort sind wir hergelaufen. Im Winter war das natürlich Schneestampf oder mit den Skiern, den Sommerweg meistens. … Und dann haben wir einen Skilift gehabt. Da, wo jetzt alles zugewachsen ist, war ein freier Hang. Wir sind also bis über den Weg runter an den Waldrand Ski gefahren und mit dem Lift wieder hoch. Oben hat man immer Schwierigkeiten gehabt zum Aussteigen. Meistens hat es uns gelegt, weil wir nicht so viel Platz hatten. … Und dann haben wir natürlich schöne Silvesterfeiern gehabt hier, bei denen es immer Aufführungen gab."

Peter Laber: „Für Skiläufer war das nicht gerade die ideale Gegend, das Hängchen hier, das nach wenigen Metern wieder aufhörte, unten kurz vorm Bachbett. Und so dachte ich mir, wenn schon, dann fahre ich das Ganze nur auf einem Ski. Und ich bin dann auch zwei, dreimal schön auf einem Ski hinuntergeschwungen, kein Problem. Beim Abschwingen aber hatte ich etwas zu viel Schwung, mich lupfte es über den Ski in den Tiefschnee und ich kugelte mir dabei den Arm aus. Das war eine äußerst schmerzhafte Sache. Aber die Kollegen damals, Dieter Hotze und Günter Reif, für die war das kein Problem. Sie sagten, wir haben eben einen Rettungskurs absolviert und wissen jetzt, wie man Gelenke, wie man die Arme wieder einrenkt. Man setzte mich also auf einen Stuhl im Aufenthaltsraum, ich musste den Arm über den Stuhl legen und dann wurde am Arm herumgezerrt. Eine äußerst schmerzhafte Sache. Nach mehreren vergeblichen Versuchen musste die Rettungsaktion abgebrochen werden. Dann war für mich die Schwierigkeit, von der Hütte wieder wegzukommen. Auf die Ski traute ich mich nicht mehr. Ich musste dann von hier bis runter zum Rinkendobel durch den Schnee marschieren. Der Arm tat immer ärger weh. Zu guter Letzt landete ich in der Ambulanz der Universitätsklinik Freiburg. Dort kam dann ein Arzt und sagte, ja das ist doch kein Problem und wollte den Arm auch einrenken. Aber mittlerweile war der so verschwollen, dass da nichts mehr ging. Er sagte, jetzt müssen wir eine Narkose machen. Der Narkosearzt war aber noch beschäftigt. Damals war dann so ein Pfleger in der Ambulanz, ein großer Kerl stark und breit, der hat gesagt: ‚Was, der Arzt kriegt den Arm nicht rein!' Er hat sich dann auch am Arm versucht. Ich war völlig am Boden zerstört, aber er schaffte es auch nicht. Ich weiß nicht mehr, wie es dann geklappt hat, aber nach der Narkose am Schluss war der Arm wieder drin. Ja, das war eine üble Sache für mich."



Welche Rolle kann bzw. soll unsere Clubhütte in den nächsten Jahren/Jahrzehnten spielen? Was stellen sich die jüngeren Generationen vor? Wie könnte ein Hüttenfest aussehen? u.a.m.

Dem Vorstand ist es wichtig, Meinungen und Impulse zur Zukunft unserer Hütte aus dem Mitgliederkreis zu erhalten. Wir freuen uns über Rückmeldungen entweder direkt an eines der Vorstandsmitglieder oder per Mail an die Adresse vorstand@skiclub-freiburg.de.

70 Jahre Freiburger Hütte | Ihre Geschichte

Unsere Clubhütte, die „Freiburger Hütte“, wurde Mitte der 50er Jahre unter sehr schwierigen Bedingungen mit großem Mut, Idealismus und sehr viel Eigenleistung der Vereinsmitglieder erbaut. Nach dem Zweiten Weltkrieg hatte die damalige Vereinsführung unter dem 1. Vorsitzenden Hans Werner die Vision, den Sportbetrieb und das Clubleben in eigenen Räumlichkeiten im Schwarzwald wieder neu in Schwung zu bringen. Nach einigen erfolglosen Versuchen, ein geeignetes Haus zu mieten, wurde in der Mitgliederversammlung 1950 der Bau einer Hütte beschlossen. Die Liebe und die Tradition des Ski-Clubs lag seit jeher im Zastler, war dies doch vor dem Krieg die Heimat der erfolgreichen Sportmannschaft des Vereins.

Mit großer Unterstützung der Gemeinde Zastler und nach schwierigen Verhandlungen mit den Behörden – der Bauplatz auf 1283 m Höhe am Nordhang des Feldbergs lag im Naturschutzgebiet, begannen im August 1952 die ersten Baumaßnahmen. Zunächst noch nicht an der Hütte selbst, denn zuerst musste der schmale Weg von der Rehbühlhütte zur Zastler Hütte für die Nutzung durch LKW verbreitert und befestigt werden. Um Kosten zu sparen, wurde alles in Eigenleistung erbracht. Sonntag für Sonntag trafen sich bis zu 40 Mitglieder im Zastler. Alle Erdarbeiten an der Straße und dem Bauplatz, u.a. das Freilegen, Zerkleinern und Abtransportieren von Felsen, wurden von Hand ohne Maschineneinsatz ausgeführt.



Grundlage für alles: der Wegebau 1952



Zum Materialtransport war ein Seilzug aufgebaut

Parallel bestand die Hauptaufgabe des Vorstands darin, auf alle erdenkliche Art an Finanzmittel zu kommen, denn das Clubvermögen reichte bei Weitem nicht aus, um den Traum einer eigenen Hütte zu verwirklichen.

Am 11. Oktober 1952 konnte Richtfest gefeiert werden. Auch in den folgenden Jahren wurden viele Arbeiten von den Mitgliedern selbst erbracht. Bereits während dieser Jahre, aber vor allem danach war die Hütte das Zentrum des Clublebens und ein Hauptgrund für die tiefe Verbundenheit zur Hütte bei den Generationen, die seinerzeit aktiv mitwirkten oder noch als Kind den Bau miterlebten. Am 24. Juni 1956 fand die feierliche Einweihung statt – für den Ski-Club und insbesondere für die Hauptbeteiligten ein großer Tag.



Einweihung der Hütte am 24. Juni 1956



Die Küche 1956



Der große Aufenthaltsraum 1956

Die Hütte wurde in den ersten Jahrzehnten hautsächlich von Clubmitgliedern genutzt. Man traf sich jedes Wochenende sommers wie winters auf der Hütte und verbrachte dort verlängerte Wochenenden, Familienfeiern und sogar längere Ferien.

Seit etwa der Jahrtausendwende hat sich das Bild gewandelt. Die Hütte ist über die Sommermonate weiterhin gut belegt, aber inzwischen weniger durch Mitglieder als durch fremde Gruppen. Umso wichtiger ist die Arbeit der Hüttenwarte und ihren Helfern einzuschätzen, die die Hütte mit Engagement und Fachwissen pflegen und betreuen. Großputz, Holztag, Außen- und Innenarbeiten – nahezu alles wird ehrenamtlich ausgeführt.

Es bleibt zu wünschen, dass dieses Kleinod mit seiner einmalige Lage auch von den jüngeren Generationen, seien es Clubmitglieder oder Gäste, geschätzt und erhalten wird.



Die Hütte im Juli 2026

Artikel aus der Clubzeitung vom Juli 1956


Ski-Club FREIBURG
GEGRÜNDET 1895 e.V.
16. JAHRGANG/NUMMER 7 JULI 1956 FREIBURG IM BREISGAU

Rechts: Die ersten Mietbedingungen | Unten: Bereits vor 70 Jahren ein Thema: die Zufahrt zur Hütte

Fahrstraße zur „Freiburger Hütte" im Zastler

In kameradschaftlicher Weise macht uns die „Bergwacht Schwarzwald", Ortsgruppe Freiburg, darauf aufmerksam, daß die einzige zugelassene Fahrstraße zur Clubhütte nur über Hinterzarten – Alpersbach – Lochrütte – Rinken führt.

Wir danken der Bergwacht für den Hinweis und hoffen jedoch, daß von der Forstdirektion Südbaden, Freiburg i. Br., die Zastlerstraße zum Rinken für Kraftfahrzeuge der Anlieger freigegeben wird. Als Hüttenbesitzer im Zastlerloch dürfte nach dem Gesetz der Ski-Club Freiburg einwandfrei als Anlieger gelten. Eine Fahrt „mit der Kirche ums Dorf" kann in der heutigen Zeit – wie in diesem Fall – wohl niemand mehr zugemutet werden.

Es würde uns sehr freuen, wenn die Verhandlungen bald zur beiderseitigen Zufriedenheit abgeschlossen werden können.

Bis zur Bekanntgabe der endgültigen Zufahrtstraße zur „Freiburger Hütte" bitten wir unsere Mitglieder – um Unannehmlichkeiten zu vermeiden –, nur die vorgeschriebene Straße zu benützen!

Dr. Hildesuse Gaertner schrieb unter dem Titel „Und so wurde der Schlüssel überreicht" einen sehr persönlichen und langen Erlebnisbericht über die Einweihungsfeier. Nachstehend die ersten Passagen dieses Artikels.

. . . und so wurde der Schlüssel überreicht!

Da tritt man aus dem Wald heraus, schaut am Hang empor und sieht das Dach der neuen Hütte, sieht eine gläserne Eingangstür, einen weitgeschwungenen Balkon, große helle Fenster eines modernen Gebäudes, und bleibt beglückt und – betroffen stehen. Beglückt, daß es endlich Wirklichkeit geworden ist, was der Ski-Club Freiburg so lange geträumt hat, daß der – man kann wohl sagen: traditionellste – Ski-Club Mitteleuropas sein eigenes „Heim und Heimat", nach den Worten unseres „B e p p o" (der Herr Oberregierungsrat wird mir diese Vertraulichkeit verzeihen!), gefunden hat. Und wenn man, wie ich, zu den „ganz Uralten" gehört, dann ist einer der ersten Gedanken: Wenn doch E u g e n das sähe oder der R u d i, der W u l e und so viele andere, die das nicht mehr erlebten! Betroffen, weil man denkt: Ist das nicht vielleicht ein Irrtum? Hat sich hier vielleicht der Ali Khan eine Sommerresidenz erbaut mit Hubschrauber-Landeplatz auf dem Dach? Und es will einem gar nicht einleuchten, daß man hier einfach so eintreten darf, mit nassen Schuhen, an denen die gute braune Erde des Zastlers klebt, im Dirndl und mit Lederhosen und alter Windjacke! Aber keine Angst – die Türen stehen offen, die Würstchen kochen auf dem neuen Herd und das Bier steht frisch und kühl bereit zum Willkommstrunk, und niemand schaut auf die Fußstapfen auf dem Boden! Einmal darübergewischt, ist alles wieder wie neu. Denn hier oben im Zastler, an das wir bisher nur denken konnten mit dem Bild einer Ofenbank um eine alte „Kunscht", einer gemütlich blakenden Petroleumfunzel, staubiger Strohsäcke und eines im Winter eingefrorenen Brunnens, hier hat der Ski-Club Freiburg etwas hingezaubert, das wirklich alle Errungenschaften unseres so rationellen und aufs Praktische gerichteten Zeitalters verkörpert. Selbst in San Valley wären sie eifersüchtig auf so ein Ski-Heim! Am liebsten bliebe man gleich als Sommergast oben, in der gemütlichen Ecke an der blitzblanken neuen „Kunscht" aus schwarz-weißen Kacheln, unter dem elektrischen Licht, das das eigene Dieselaggregat speist, in den bildsauberen Zwei-Bett-Kabinen und einladenden Dusch- und Waschräumen. Und die Küche – da ka man nur mit einer der Damen sagen, die neben mir stand, als wir diese Musterküche zum ersten Mal in Augenschein nahmen: „Die tät ich am liebschte mit heim nemme!"

Unsere Hütte ist bezugsfertig

Die „Freiburger Hütte" ist ab heute bis auf weiteres für Mitglieder und eingeführte Gäste täglich geöffnet.

Der Anmeldeschein für die Übernachtung ist auf unserer Geschäftsstelle abzuholen. Die Bezahlung für die Übernachtung hat ausschließlich auf der Geschäftsstelle zu erfolgen:

Jugendliche Mitglieder bis 18 Jahre	1,20 DM
Mitglieder über 18 Jahre	1,60 DM
Nichtmitglieder	2,50 DM

In die Wintermonate wird ein Heizungszuschlag erhoben.

Die für die Übernachtung benötigte Garnitur von Bettwäsche:

1 Kopfkissenbezug,
1 Deckenbezug und
1 Bettuch

wird durch den Hüttendienst ausgegeben. Die Leihgebühr für eine Garnitur Bettwäsche beträgt 1,– DM. Die Garnitur kann für eine Übernachtung oder für mehrere bis höchstens vierzehn zusammenhängende Tage benützt werden. E i g e n e B e t t w ä s c h e ist nur in oben angeführter Zusammensetzung gestattet. Schlafsack allein genügt nicht.

Die Tagesaufenthaltsgebühr (ohne Übernachtung) beträgt für jeden Hüttenbesucher –,30 DM.

Mit dem auf unserer Geschäftsstelle ausgestellten Übernachtungsschein erhält der Hüttenbesucher in der alten Zastlerhütte den Hütten- und Schlafkabinenschlüssel. Weitere Anweisungen für den Besucher erfolgen durch den Hüttenwart bzw. Hüttendienst.

22. August | Skiing meets sailing

„skiing meets sailing“ – So lautete das vielversprechende Motto eines Segelschnuppertags auf dem Schluchsee, zu dem das Ski-Club Mitglied Berthold Werner für den 22. August eingeladen hatte. Die Resonanz war mit nur drei Teilnehmenden überraschend schwach. Aber die drei genossen schöne und kurzweilige Stunden.

Bei guten Wetterbedingungen (Wind! und Sonnenschein) segelten wir von Aha bis auf Höhe des Orts Schluchsee und wieder zurück. Berthold, selbst passionierter Segler, vermittelte uns unterwegs Grundkenntnisse des Segelsports. Stets den Wind im Blick bediente er Hauptsegel sowie Ruder, und sorgte so für den richtigen Kurs. Jutta, Frank und Thomas setzen anhand von klaren Anweisungen des Käptens das Vorsegel. Es war ein gutes Teamwork und wir hatten viel Spaß an Bord. Zum Abschluss traf man sich im Seglerhof zu einem gemütlichen Ausklang.

Frank, ein junger Brasilianer, der für mehrere Monate in Freiburg arbeitet, hatte die Veranstaltung im Internet entdeckt und sich angemeldet. So wurde auf dem Boot nicht nur Deutsch/Badisch, sondern auch Englisch gesprochen – really an international event.

Ein großer Dank geht an Berthold Werner für die Idee zu dieser Veranstaltung und die gelungene Durchführung.





Saison 2026 der Radgruppe

Was für ein Hitzesommer, tropische Temperaturen - und da soll man/frau auch noch Fahrrad fahren? Aber Peter ließ sich nicht beirren, kurzerhand wurden die Touren auf den noch angenehmen Vormittag gelegt. Durch den kühlen Wald war es immer eine Unternehmung wert.

Nach dem Anradeln im April ging es mit den Fahrradtouren ab Mai dann endlich so richtig los.

15. Juli | Tour zum Arlesheimer See

Aufgrund immer noch anhaltender Hitze Start um 9.30 Uhr an der Gaskugel in Betzenhausen. Überraschenderweise war es im Wald sehr angenehm. Es ging kreuz und quer durch den Mooswald, Umkircher-, Opfinger- und Tiengener-Wald zum Arlesheimer See. Dieser Name entstand im Zusammenhang mit einer Schenkung an das Arlesheimer Kloster in vergangener Zeit.

Die Tour entwickelte sich zum reinsten Hindernislauf. Der grasige Weg wurde immer enger, Himbeergestrüpp war zu bewältigen und dann der Gipfel des Ganzen: zuerst ein Baumstamm, kurz darauf der zweite, kurz darauf der dritte Baumstamm lagen quer über dem mehr oder weniger zugewachsenen Weg. Dank unserer zwei kräftigen Männer, Peter und Bernd, welche die nicht leichten E-Bikes über die Stämme wuchteten, konnten wir den Weg fortsetzen. Irgendwann landeten wir dann auf dem nun gut zu befahrenden Weg Richtung Schlatthof. Eine verdiente Einkehr auf dem Mundenhof stand als Abschluss auf dem Programm.



19. August | Überraschungsfahrt

Bei einer Überraschungsfahrt landeten wir an einem Mittwoch an einem völlig unbekannten See. Inmitten von Bäumen und Sträuchern liegt ein uralter Weiher, dessen Entstehung nicht endgültig geklärt ist, nämlich der St. Georgener See. Er liegt im Gelände der heutigen Seehau im Industriegebiet Haid und wird auch Seehau-See genannt. Der Sage nach stand hier das Stadtschloss des Adelsgeschlechts der Herren von Hornberg, die vor vergangener Zeit auf der Schneeburg residierten. Der See wird als Naturdenkmal und Biotop geschützt, aber nur wenige wissen davon.



Halt am St. Georgener See

26. August | Bähnle-Radweg

Im August fand dann eine größere Ganztagstour statt, es ging auf den Bähnle-Radweg. Teilgenommen haben 9 wackere Radler. Die Tour wurde immer anspruchsvoller, so dass sich unterwegs die Gruppe vorübergehend teilte. Die ganz Mutigen fuhren durch den Wald steil aufwärts zum Kloster Grünwald. Auf dem Rückweg erwartete die Radler eine besondere Herausforderung: eine sehr steile Abfahrt auf unbefestigten Waldwegen bis Holzschlag, wo sie vom Rest der Gruppe mit Spannung erwartet wurden; alles war gut gegangen!

Ansonsten ging es jeden Mittwoch von April bis Ende Oktober kreuz und quer durch die Region. Sehr oft abseits der ausgeschilderten Radwege und so kann man immer wieder unsere schöne Heimat aus verschiedenen Blickwinkeln kennenlernen. Dafür bedanken wir uns bei Anneliese und Peter ganz herzlich! Ein großes Dankeschön auch an Brigitte und Ingrid, die mehrere sehr schöne Touren in der Zeit führten, als Peter aus gesundheitlichen Gründen ausfiel.

„Nun ist er vorbei, der Sommer - er war sehr groß - und auf den Fluren lässt der Herr nun die Winde los.“ Und so freuen wir uns auf den Radsommer 2027.

Adina Schill und Peter Krichel

Fitnessgymnastik für Alle

Fit für den Winter!
Unser Angebot im Zeitraum Oktober – März:

Montag, 19.30 — 21.00 Uhr
Weiherhofschule, Schlüsselstraße 5

Mittwoch, 20.00 — 21.30 Uhr
Vigeliusschule, Feldbergstraße 25a (Hintereingang)

Für Mitglieder des Ski-Clubs ist dieses Angebot im Mitgliedsbeitrag enthalten.
Gäste sind willkommen und zahlen einen Unkostenbeitrag von 50 €.

8. Oktober | Mitgliederversammlung

Protokoll der Mitgliederversammlung am 08.10.2026

Top 1 Begrüßung

Die 1. Vorsitzende Susanne Hasler begrüßt die Anwesenden, besonders die Ehrenmitglieder Helga und Werner Krauter, sowie Ursel Ludwig. Zunächst wird der im vergangenen Geschäftsjahr verstorbenen Mitglieder gedacht, die da sind: Lisa Lajthia und Horst Dresmann.

Anwesend sind 25 Mitglieder.

Top 2 Ehrungen

Die silberne Ehrennadel für 25-jährige Mitgliedschaft erhalten: Anja Krech, Susanne Kühn, Martin Murmann und Albert Philipp.

Die goldene Ehrenadel für 40-jährige Mitgliedschaft bekommen: Beate Fus, Walter Jung, Beate Ludwig und Thomas Schneider

Mit einem Treuegeschenk für 50-jährige Mitgliedschaft werden Harald Johler, Renate Junghanns, Ingrid Kern und Jürgen Reiß geehrt.



v.l.n.r.: Jürgen Reiß, Martin Murmann, Thomas Schneider, Beate Fus

Im Anschluss wird Manfred Albrecht zum Ehrenmitglied ernannt. Susanne Hasler dankt ihm für seinen jahrzehntelangen Einsatz für den Ski-Club Freiburg vom Helfer beim Hüttenbau, über den Posten des Vergnügungswartes, bis zu einer tragenden Säule des „Muffenjäger“-Chores.



v.l.n.r.: Susanne Hasler, Manfred Albrecht, Beate Fus

Top 3 Geschäftsbericht des Vorstandes

Susanne Hasler: Liebe Mitglieder, liebe Freunde des Ski-Club Freiburg

Wieder liegt ein abwechslungsreiches Vereinsjahr hinter uns. Es gab schöne gemeinsame Erlebnisse, sportliche und gesellige Veranstaltungen und natürlich auch die eine oder andere Herausforderung. Von den Skikursen über die Jugendfreizeit in Grindelwald und unsere Vereinsmeisterschaften bis hin zu den Arbeitseinsätzen an unserer Hütte war wieder einiges geboten. Wie immer bei einem Ski-Club spielte dabei auch das Wetter eine gewisse Rolle. Mal war ausreichend Schnee vorhanden, mal mussten wir etwas genauer hinschauen. Aber letztlich gilt: Wir machen das Beste aus den Bedingungen – und vor allem gemeinsam.

Mitgliederentwicklung und Vorstand: Unser Ski-Club zählt aktuell 570 Mitglieder. Damit ist die Mitgliederzahl gegenüber dem Vorjahr etwas zurückgegangen. Gleichzeitig durften wir aber auch neue Familien in unserem Verein begrüßen. Das zeigt, dass unsere Skikurse weiterhin attraktiv sind und von Familien gerne angenommen werden. Diese Entwicklung ist besonders wichtig. Die Kinder und ihre Eltern sind ein wesentlicher Bestandteil unserer Zukunft. Die erfreuliche Beteiligung unseres Nachwuchses bei verschiedenen Veranstaltungen macht Mut und zeigt, dass die Freude am Wintersport weitergegeben wird.

Im Vorstand gab es im vergangenen Jahr keine Veränderungen. Das bewährte Team blieb zusammen und konnte die Vereinsarbeit kontinuierlich weiterführen. Dafür gilt allen Vorstandsmitgliedern ein herzlicher Dank für die Zeit, die sie neben Beruf, Familie und anderen Verpflichtungen für den Ski-Club investieren.

Wintersaison: Beim Skifahren haben wir bekanntlich einen Mitspieler, auf den wir nur begrenzten Einfluss haben: die Schneeverhältnisse! Unsere Aktivitäten waren auch im letzten Winter wieder stark von den vorherrschenden Schneeverhältnissen abhängig. Unsere Skikurse konnten durchgeführt werden, soweit die Bedingungen dies zugelassen haben. Für unsere Skilehrer und Organisatoren bedeutet das jedes Jahr aufs Neue, flexibel zu bleiben und kurzfristig auf die Situation zu reagieren. Leider gelang das nicht immer, sodass an einigen Kurstagen nur die altgedienten Skilehrer zur Verfügung standen. Die geplanten Skikurs-Wochenenden in Melchsee-Frutt waren leider nicht ausreichend nachgefragt. Deshalb mussten wir sie frühzeitig absagen. Auch wenn eine solche Entscheidung schade ist, war sie unter den gegebenen Umständen sinnvoll. Durch die rechtzeitige Absage konnten unnötige Kosten vermieden und der organisatorische Aufwand begrenzt werden. Umso erfreulicher war die große Nachfrage nach unserer Jugendfreizeit in Grindelwald. Die Freizeit erfreut sich weiterhin großer Beliebtheit und ist mittlerweile ein fester Bestandteil unseres Vereinsprogramms. Für die Jugendlichen bietet sie nicht nur die Möglichkeit, gemeinsam Ski zu fahren, sondern ist vor allem auch eine tolle Zeit in der Gruppe und viele gemeinsame Erlebnisse abseits der Piste.

Vereinsmeisterschaften am Notschrei: Anfang März fanden unsere traditionellen Vereinsmeisterschaften am Notschrei statt. Besonders gefreut hat uns die große Beteiligung der Kinder und Skianfänger. Natürlich ging es auch um gute Zeiten und Platzierungen, aber im Mittelpunkt standen der Spaß am Skifahren, die Gemeinschaft und das gemeinsame Erlebnis. Gerade bei den Jüngsten konnte man sehen, mit wie viel Begeisterung und Ehrgeiz gefahren wurde. Und bei manchem Nachwuchsfahrer musste sich der eine oder andere Erwachsene durchaus fragen, ob für die nächste Vereinsmeisterschaft nicht doch noch eine zusätzliche Trainingseinheit eingeplant werden sollte. Die große Beteiligung unseres Nachwuchses ist für uns ein schönes Zeichen. Es gab zwar organisatorisch einige Schwachstellen. Wir haben diese erkannt und werden sie für die Zukunft verbessern.

Sommerprogramm: Auch außerhalb der Wintersaison ist beim Ski-Club etwas geboten. Verschiedene Veranstaltungen und Aktivitäten sorgten dafür, dass wir uns nicht nur im Schnee begegnen. Doch auch hier hatten wir 2025 leider etwas Pech. Die angebotenen Sommerevents konnten leider nicht alle stattfinden. So fiel das geplante Segeln „Skiing meets Sailing“ dem niedrigen Wasserstand im Schluchsee zum Opfer. Ebenfalls abgesagt wurde die Hunde-Rallye, an der Hundebesitzer aus den Reihen des Ski-Clubs hätten teilnehmen können. Für das angebotene Wakeboard-Fahren am Tunisee fanden sich – wohl aufgrund einer eher unglücklichen Terminwahl – keine Jugendlichen des Ski-Clubs. Andrea nutzte deshalb den gebuchten Zeitslot mit ihren Schülern. Hier sollten wir für den kommenden Sommer wieder Neues anbieten. Schließlich sollte man sich im Ski-Club auch ohne Skier treffen. Das von Christian angebotene und organisierte Winter-Hüttenwochenende musste leider aufgrund des Wasserschadens ausfallen. Damit fehlte wieder eine schöne Gelegenheit, unsere Hütte zu nutzen, gemeinsam Zeit zu verbringen und das Vereinsleben zu pflegen.

Unsere Hütte – Vorbereitung auf das Jubiläum: Ein besonderer Schwerpunkt des vergangenen Vereinsjahres lag auf unserer Hütte und den Vorbereitungen auf das bevorstehende Hüttenjubiläum, das nun leider auch schon wieder hinter uns liegt. An zwei Samstagen – im November und im April – trafen sich einige freiwillige Helferinnen und Helfer zu gemeinsamen „Hüttenputzete“. Es wurde aufgeräumt, geputzt und das Gelände rund um die Hütte gepflegt. Der Hang vor der Hütte wurde von wild wuchernden Bäumen und Sträuchern befreit. Dadurch gibt es nun wieder eine ungestörte Sicht Richtung Zastler Hütte und zum Gipfel. Das sollte künftig regelmäßig wiederholt werden und nicht nur aus Anlass eines Hüttenjubiläums. Solche Arbeitseinsätze sind zwar nicht unbedingt das, wofür man sich ursprünglich einem Ski-Club anschließt – aber sie gehören eben dazu. Und wenn viele Hände mithelfen, geht auch einiges voran. Deshalb an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an alle, die mit angepackt haben! Ohne die Unterstützung unserer Mitglieder wäre vieles nicht möglich. Gerade solche gemeinsamen Aktionen zeigen, was unseren Verein ausmachen kann: Gemeinschaft, Zusammenhalt und ehrenamtliches Engagement.

Wasserschaden in der Hütte: Leider hielt unsere Hütte dann noch eine besondere Überraschung für uns bereit:

einen Wasserschaden Anfang Januar. Die Folgen waren erheblich. Bis Mitte Mai konnte die Hütte nicht vermietet werden. Damit fehlten nicht nur wichtige Einnahmen, auch organisatorisch musste einiges neu geplant und koordiniert werden. Nach der Behebung des Schadens konnte die Hütte schließlich wieder genutzt und vermietet werden. Die weiterhin gute Nachfrage zeigt, welchen Stellenwert unsere Hütte bei unseren Mitgliedern und Gästen hat. Im Rückblick können wir sagen: Auch diese Herausforderung haben wir gemeinsam gemeistert.

Leider gab es unter den Hüttennutzern im letzten Jahr auch eine Gruppe, die negativ aufgefallen ist. Sie liefen laut grölend und offenbar etwas angeheitert anderen Besuchern über den Weg. Diese waren davon so irritiert und erbost, dass sie uns, den Ski-Club, fragten, weshalb wir solchen Gruppen unsere Hütte zur Verfügung stellen. Diese Kritik war nachvollziehbar. Zudem zeigten sich Schäden und Verschmutzungen in der Hütte, unter anderem ein angekokelter Balkontisch und ein ausgelöster Feuerlöscher. Wir achten seither noch etwas aufmerksamer darauf, von welchen Gruppierungen und zu welchem Zweck unsere Hütte angemietet wird. Ganz ausschließen lassen sich solche schwarzen Schafe leider nicht.

Seit Anfang dieses Jahres ist es uns leider nicht mehr gestattet, die direkte Verbindung über das Zastler-Tal mit motorisierten Fahrzeugen zu benutzen. Das Forstamt will die Forststraße ab dem unteren Parkplatz bis zum Abzweig Zastler Hütte künftig nur noch dem Forstverkehr und Fahrradfahrern zur Verfügung stellen. Das bedeutet, dass alle Hüttennutzer und Besucher – auch unsere ehrenamtlich tätigen Hüttendienstler und Hüttenwarte – über Hinterzarten und Rinken zu unserer Hütte fahren müssen.

Blick nach vorne: Im jetzt aktuellen Geschäftsjahr stand natürlich erst einmal unser Hüttenjubiläum an vorderster Stelle. Bei schönstem Sommerwetter konnten wir alle zusammen einen schönen Tag im Zastler verbringen. Im Nachgang gab es einen Newsletter mit einem Rückblick auf den Jubiläums-Hüttenhock, und auch auf der Homepage wird ausführlich darüber berichtet. Ein solches Jubiläum gab uns allen die Gelegenheit, auf die Geschichte unserer Hütte und auch auf die Geschichte unseres Vereins zurückzublicken, gemeinsam zu feiern und gleichzeitig nach vorne zu schauen.

Wir wollen unsere bewährten Angebote für Kinder und Jugendliche – Skikurse und Jugendfreizeit – weiterführen und nach Möglichkeit auch ausbauen. Die große Nachfrage nach der Jugendfreizeit in Grindelwald und die erfreuliche Beteiligung bei den Vereinsmeisterschaften zeigen, dass hier großes Interesse besteht.

Ein besonderes Highlight steht 22 Kindern und ihren Begleitpersonen im Dezember bevor: Sie dürfen bei einem Bundesliga-Spiel der SC-Damenmannschaft als Einlaufkinder dabei sein und hier den Ski-Club vertreten. Die 22 Plätze waren sehr begehrt. Nach nur fünf Tagen waren alle Plätze reserviert. Einen großen Dank an dieser Stelle an Beate. Sie hat sich im Namen des Ski-Clubs im Rahmen einer Verlosung der Sparkasse Freiburg für diese Möglichkeit beworben – und Fortuna war uns hold: Wir wurden ausgelost!

Natürlich hoffen wir für die kommende Wintersaison auf ausreichend Schnee. Denn so schön unsere Hütte auch ist und so gerne wir uns zu Sommerveranstaltungen treffen: Ein Ski-Club braucht hin und wieder einfach eine ordentliche Portion Winter!

Zum Schluss: Wenn man auf ein Vereinsjahr zurückblickt, sind es nicht nur die großen Veranstaltungen, die in Erinnerung bleiben. Es sind auch die vielen kleinen Dinge: ein gemeinsamer Skitag, ein Gespräch auf der Hütte, die Hilfe beim Arbeitseinsatz oder die Freude der Kinder nach einem gelungenen Skikurs. Ein Verein, der seit über 130 Jahren besteht, lebt deshalb nicht allein von seinen Angeboten und Veranstaltungen. Er lebt vor allem von den Menschen, die sich engagieren, Verantwortung übernehmen, mithelfen und ihre Zeit für die Gemeinschaft einsetzen. Mein besonderer Dank gilt daher allen Organisatoren, Betreuern, Helferinnen und Helfern, natürlich meinen Vorstandskollegen und allen Mitgliedern, die unseren Ski-Club Freiburg im vergangenen Jahr unterstützt und mit Leben gefüllt haben. Ohne euch wäre unser Verein nicht das, was er heute ist. Ich freue mich auf viele gemeinsame Stunden mit euch!

Top 4 Kassenbericht

Beate Fus: Die Bilanz sowie die Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2025/2026 liegt auf den Tischen aus. Die einzelnen Positionen werden von Beate Fus erläutert. Das Geschäftsjahr wurde mit einem Verlust von 3.507,99 Euro abgeschlossen.

Top 5 Bericht des Kassenprüfers

Martin Fuchs: Die Kassenprüfung fand am 30.09.2026 in den Räumen der Geschäftsstelle statt. Eine ordentliche Kassenführung kann bescheinigt werden.

Top 6 Entlastung der Schatzmeisterin

Martin Fuchs schlägt der Versammlung die Entlastung der Schatzmeisterin vor. Dieser wird einstimmig Entlastung erteilt.

Top 7 Berichte

a) Sportwart alpin - Michael Schmidt

Leider gab es wenig Interesse an rennsportlichen Aktivitäten. Wenn ja, waren es ältere Jugendliche. Das ist allerdings ein allgemeines Problem im Skiverband Schwarzwald. Es wird nun vermehrt über den Einsatz von Skimatten nachgedacht. Diesen Winter sind zwei Tagesfahrten nach Grindelwald geplant.

b) Technischer Leiter - Jürgen Reiß

Die VM konnten bei guten Schneeverhältnissen ausgerichtet werden. Die Organisation sollte aber wieder professioneller gehandhabt werden. Es gab nur wenige erwachsene Teilnehmer.

c) Lehrwart – Martin Murmann verliest stellvertretend den Bericht von Jörn Bügler

Im Moment besteht das das Lehrteam aus 28 Skilehrern. Das ist zu wenig, um die Nachfrage nach Skikursen

adäquat abzudecken. Das Jugendcamp wird gut angenommen, es gibt schon Anmeldungen.

d) Hüttenwart - Thorsten Schmidt Hinderlich

Leider ist die Zufahrt zur Hütte nur noch über den Rinken möglich, was natürlich sehr viel umständlicher ist. Das Hüttenfest wird in den letzten Jahren vom Vorstand organisiert, so dass die Hüttenwarte hier entlastet werden. Es gab weniger Buchungen, was aber zum großen Teil auf den Wasserschaden zurückzuführen ist. Auffällig ist, dass nicht mehr so viele Jugendgruppen kommen. Der Zustand der Hütte ist gut, das Dach ist dicht und von Seiten des Schornsteinfegers gab es keine Beanstandungen. Herzlichen Dank an Familie Schindler für die gute Zusammenarbeit und Hilfe.

e) Pressewart - Thomas Bertram

Nachdem ich auf der MV 2025 von einem besonderen Jahr berichtet hatte, handelte es sich im zurückliegenden Geschäftsjahr um ein normales Jahr aus Sicht des Pressewarts: es gab zwei Ausgaben der Clubzeitung, die Pflege der Homepage sowie die Herausgabe des Ski-Club Newsletters. Also nichts grundlegend Neues, sondern die Fortführung von bewährten Formaten.

Inhaltlich lag ein Fokus auf dem Hüttenjubiläum, über das ausführlich mit Fotos und Texten auf der Homepage berichtet wurde. Sehr zur Freude wurde im Vorfeld des Termins in der BZ ein eingereichter Beitrag zum Hüttenjubiläum nahezu vollständig veröffentlicht.

Hinsichtlich der Berichterstattung über Veranstaltungen bin ich auf die Zuarbeit unserer Mitglieder angewiesen: ich kann über nichts berichten, von dem ich nichts weiß. Deshalb heute gerne nochmals der Appell, mir im Vorfeld und im Nachgang von Veranstaltungen oder Aktionen Fotos und Informationen zukommen zu lassen. Dabei kommt es nicht darauf an, große und perfekt ausformulierte Beiträge zu liefern. Manchmal reichen kleine „Blitzlichter“ aus, in denen sich die Aktivitäten unseres Vereins widerspiegeln.

Dann möchte ich noch einen zweiten Werbeblock schalten und dazu aufrufen, sich für den Ski-Club Newsletter zu registrieren. Es gibt ihn jetzt fast zwei Jahre. Letztes Jahr hatte er rund 60 Abonnenten, dieses Jahr sind es rund 70. Es kamen in den letzten 12 Monaten also gerade mal 10 neue Adressen dazu. Enttäuschend wenig, wenn man bedenkt, wie viele Mitglieder der Ski-Club hat und welchen Nutzen der Newsletter bringt. Er informiert aktuell und zuverlässig über Vereinsaktivitäten und Veranstaltungen. Ich bewerbe den Newsletter auch regelmäßig in der Clubzeitung und auf der Homepage. Aber mehr kann ich auch nicht tun, denn aus rechtlicher Sicht muss die Initiative, einen Newsletter zu erhalten, vom Empfänger ausgehen: man muss sich aktiv dafür registrieren. Also macht bitte in eurem Freundeskreis Werbung für den Newsletter.

Top 8 Entlastung des Vorstandes

Berthold Werner übernimmt die Ansprache an die Mitglieder und spricht dem Vorstand seinen Dank aus, insbesondere Thorsten Schmidt-Hinderlich, der viel Arbeit auf der Hütte leistet. Er empfiehlt die Entlastung des Vorstandes, was einstimmig geschieht.

Top 9 Wahl des Kassenprüfers

Martin Fuchs steht für weitere zwei Jahre als Kassenprüfer zur Verfügung und wird einstimmig bestätigt.

Top 10 Anträge

Es liegen keine Anträge vor.

Top 11 Verschiedenes

- Es gibt noch viel zu wenige Newsletter-Abonnenten. Hier muss noch mehr Werbung gemacht werden.
- Die VM sollen am 28.02.2027 stattfinden.
- Beate Fus bedankt sich bei Thorsten Schmidt-Hinderlich und Thomas Bertram für die Hilfe bei der Installation der neuen Computer auf der Geschäftsstelle.

Susanne Hasler bedankt sich für das Erscheinen und wünscht einen schneereichen Winter.

Ende der Sitzung: 20:40 Uhr

Susanne Hasler	Beate Fus, in Vertretung von Andrea Krauter
1. Vorsitzende	*Schriftführerin*

Nachruf Martin Dufner

Am 23.10.2026 verstarb unser lieber Martin Dufner kurz vor seinem 87. Geburtstag. Er trat 1970 in den Ski-Club ein und übernahm schon wenige Jahre später das Amt des Hüttenwartes. Auch war er lange Jahre ein gewissenhafter Kassenprüfer und verstärkte den „Muffenjäger“-Chor mit seiner Stimme.

Seiner Leidenschaft, dem Skifahren, blieb er lange treu und Jahr um Jahr fuhr er im Winter mit dem „Rentner-Club“ für eine Woche in die Alpen. Der Ski-Club wird ihn als verlässlichen, humorvollen und zugewandten Menschen in Erinnerung behalten.

Beate Fus

Clubzeitung Digital

Als Alternative zum Postversand bieten wir den Erhalt der Clubzeitung in elektronischer Form an. Die Clubzeitung wird dann nicht als gedruckte Broschüre per Post, sondern **im PDF Format digital per E-Mail** zugestellt.

Die **Anmeldung** erfolgt über unsere Homepage (QR Code siehe rechts).

Ausblick | Winterprogramm 2026/2027

Dez.-Feb. | Skikurse im Schwarzwald



Alle Kurse im Überblick:

Weihnachts-Skikurs | Könnenstufen A / B / C / D

4 Tage | 27. - 30. Dezember 2026

Neujahrs-Skikurs | Könnenstufen B / C

4 Tage | 07. - 10. Januar 2027

Wochenend-Skikurse | Könnenstufen B / C

2 Tage | 16./17. Januar 2027
2 Tage | 30./31. Januar 2027

Fasnachts-Skikurs | Könnenstufen B / C

4 Tage | 06. - 09. Februar 2027

Könnenstufen:

A = Anfänger: Selbstständiges An- und Ausziehen der Ski, Aufsteigen, Gleiten/Bremsen/Erste Kurven, erste Lifterfahrung

B = Fortgeschrittene: Selbstständiges Aufstehen, selbstständiges Liften, Aneinanderreihen von Kurven

C = Könner: Rhythmisches Aneinanderreihen von Kurven, paralleles Fahren, Stockeinsatz

D = Experten: Erste geschnittene Kurven (Carving), paralleles Fahren in variablem Gelände, Pistentricks

Weitere Infos:

Snowboard-Kurse können wir derzeit leider keine anbieten.

Die Kursgebühren für die Kurse im Schwarzwald liegen für Mitglieder je nach Kursdauer zwischen 29-59€. Liftkarten sind extra zu erwerben. Für Nichtmitglieder sind die Kursgebühren entsprechend höher.

Alle weiteren Details zu den Kursen stehen direkt in den jeweiligen Kursanmeldungen und den FAQ Kurse (siehe Homepage). **Bitte den Anmeldeschluss für die einzelnen Angebote beachten!**

Anmeldung
Skikurse Schwarzwald

9. Januar | Skiausfahrt nach Grindelwald



Wir erkunden zusammen das abwechslungsreiche Skigebiet der Jungfrau Region. Auf Wunsch bekommt ihr gerne Tipps und Anregungen für eure Technik. Vorausgesetzt wird das sichere Befahren von präparierten Pisten. Die Ausfahrt ist geeignet für Einzelfahrer, Familien und Gruppen.

Die Kosten betragen 43€. Die Anreise mit Parkgebühr und der Skipasskauf erfolgen privat und auf eigene Kosten. Wir treffen uns am Samstag um 09:30 Uhr bei den Skiticket Kassen im Terminal in Grindelwald Grund.

Weitere Informationen erhaltet Ihr nach der Anmeldung. Für Fragen vor der Buchung bitte eine E-Mail an info@skiclub-freiburg.de schicken.

Für Ende Februar oder Anfang März ist eine zweite Ausfahrt geplant. Der genaue Termin wird auf der Homepage und im Newsletter angekündigt.

Leitung: Michael Schmidt

Anmeldung
Skiausfahrt Grindelwald

23.-24. Januar | Offene Hütte



Das Naturschutzgebiet Feldberg ist auch im Winter ein besonderes Erlebnis. Aus diesem Grund öffnen wir die Skiclubhütte und bieten eine **Übernachtungsmöglichkeit im 2- oder 4-Bettzimmer inklusive Halbpension** für Mitglieder und Interessenten an.

Individuelle Anreise am Samstag, 23.01.2027, ab 9 Uhr möglich. Zufahrt nur über den Rinken. Das Gepäck muss vom Wanderparkplatz Rinken selbst zur Hütte transportiert werden.

Die Kosten betragen für Mitglieder 29-35€. Alle weiteren Details zur Veranstaltung finden sich in der Anmeldung oder im direkten Kontakt mit dem Organisator Christian Schweickert.

Anmeldung Offene Hütte

10.-13. Februar | Jugendcamp Grindelwald



Ihr habt Spaß am Ski- oder Snowboardfahren? Dann seid Ihr bei uns genau richtig! Wir gehen in die Jugendherberge Grindelwald und werden dort vier Tage im Schnee verbringen. Neben dem Ski fahren, haben wir auch abends ein tolles Programm für euch (z.B. Tischtennis, Nachtwanderung, …).

Die Freizeit wird auch bei Schneemangel stattfinden. Falls Skifahren nicht möglich sein sollte, bieten wir ein wetterangepasstes Alternativprogramm an (Outdoor-aktivitäten, Klettergarten, o.Ä.).

Das Angebot richtet sich an Kinder und Jugendliche im Alter zwischen 9 und 15 Jahren, die eigenständig liften, bremsen und Kurven fahren können (mindestens Könnenstufe C).

Die Kosten betragen für Mitglieder 580€ und beinhalten Fahrt, Unterkunft, Verpflegung, Skipass, Skikurs mit ausgebildeten Skilehrern und Ganztagesbetreuung.

Alle weiteren Details zur Veranstaltung finden sich in der Anmeldung oder im direkten Kontakt mit der Organisatorin Chiara Jägle. **Anmeldeschluss ist am 03. Januar 2027, 12:00 Uhr.**

Anmeldung Jugendcamp Grindelwald

28. Februar | Vereinsmeisterschaften



Die VM sind für Sonntag, 28. Februar 2027 angesetzt.

Die Detailinformationen zur VM werden zu gegebener Zeit auf unserer Homepage veröffentlicht und natürlich auch über den Ski-Club Newsletter kommuniziert.

Skilehrer:innen gesucht



- Du fährst gerne und gut Ski und möchtest Kinder und Jugendliche für den **Wintersport begeistern**?
- Du möchtest **Skikurse geben** und dich als Skilehrer:in **aus- oder weiterbilden** lassen?
- Du hast Spaß daran, **neue Leute kennenzulernen**, dich **ehrenamtlich** zu engagieren, oder willst einfach ausprobieren, ob das **Vereinsleben** etwas für dich ist?

Dann melde dich bei uns! Wir bieten:

- ✓ Ski- und Snowboardkurse im Schwarzwald
- ✓ Aus- und Weiterbildungen als lizenzierte:r Skilehrer:in
- ✓ Disziplin-übergreifendes Training
- ✓ Ausfahrten nach Österreich und in die Schweiz

Auch ehemalige Skilehrer- und Skiteamler:innen sind immer willkommen, wieder einzusteigen. Eine Lizenz ist nicht zwingend erforderlich.

Interessierte melden sich bitte beim Lehrteam unter lehrteam@skiclub-freiburg.de**.** Wir freuen uns auf dich!

Stather

Wasser, Wärme, Wohlgefühl.

Sanitär
Badideen
Heizungstechnik
Blechnerei
Gebäudesanierung
Kundendienst

E. Stather GmbH
Günterstalstr. 24
79100 Freiburg
Tel. 0761 79 09 29 - 0
www.e-stather.de







HEIZÖL HOTLINE
0761 - 13 20 15
Wir bringen die Wärme...

FUS GmbH Mineralöle
Blankreutestraße 11
79108 Freiburg
Tel.: +49(0)761 / 13 20 15
E-Mail: info@fus-mineraloele.de

Industrieschmierstoffe
Motorenöle - Kühlschmierstoffe
Fette - Heizöle - Tankstelle - Kraftstoffe

OEL FUS
ALLES AUS EINER HAND

Informationen, Berichte und Fotos zu Veranstaltungen finden Sie immer aktuell auf unserer Homepage
www.skiclub-freiburg.de

Bitte informieren Sie sich dort vor Veranstaltungen über eventuelle Änderungen.

Die nächste Clubzeitung erscheint im Mai oder Juni 2027.
Die Redaktion freut sich über Beiträge und Fotos aus dem Vereinsleben. Bitte senden Sie diese per E-Mail an
clubzeitung@skiclub-freiburg.de

Schon für den Ski-Club Newsletter angemeldet? >>> Anmeldung >>>
Stets aktuell informiert sein über Vereinsaktivitäten und Veranstaltungen!

Ein ereignisreiches Vereinsjahr
geht zu Ende.

Dafür sagen wir allen Mitgliedern,
Helfern, Freunden und Inserenten
herzlichen Dank.

Wir wünschen frohe Festtage,
einen guten Jahreswechsel
und ein gesundes, glückliches
neues Jahr.

Susanne Hasler (1. Vorsitzende)
Andrea Krauter (2. Vorsitzende)

Holztreppenbau
Solarfachbetrieb
ZIMMEREI
HASLER
seit 1912
Türkheimer Straße 1
79110 Freiburg
Tel.: 0761 / 89 69 400
Fax: 0761 / 89 69 419
www.hasler-holztreppen.de
info@hasler-holztreppen.de

Anmeldung Newsletter

Impressum

Herausgeber
Ski-Club Freiburg e.V.
Gegründet 1895
Clubhütte: Freiburger Hütte im Zastler

Homepage
www.skiclub-freiburg.de

Anschrift und Geschäftsstelle
Ski-Club Freiburg e.V.
Salzstraße 9, 79098 Freiburg i. Br.
Tel. (0761) 22005, Fax (0761) 2927727
E-Mail: info@skiclub-freiburg.de
Öffnungszeiten: Dienstag und Donnerstag, 15-18 Uhr

Geschäftsjahr
1. Juli – 30. Juni

Redaktion Clubzeitung
Thomas Bertram
Rosenweg 11a, 79183 Waldkirch
Tel. (07681) 4937304
E-Mail: clubzeitung@skiclub-freiburg.de

Fotos: Privat, Verein